

# **OLG** **Report**

**Brandenburg Dresden**  
**Jena Naumburg Rostock**

---

---

Schnelldienst zur Zivilrechtsprechung  
der fünf Oberlandesgerichte in den neuen Bundesländern  
7. Jahrgang

---

Sonderbeilage zu Heft 12/2001

---

## Unterhaltsrechtliche Grundsätze des OLG Rostock

Deutsche Mark – Stand: 1.7.2001

Euro – Stand: 1.1.2002

---

**ols**  
Verlag  
Dr. Otto Schmidt  
Köln

**Unterhaltsrechtliche Grundsätze des OLG Rostock  
(Stand: 1.7.2001 bzw. 1.1.2002)**

**I. Bedarfssätze für die Unterhaltsberechtigten**

**A. Kinder**

Tabelle in DM bis 31.12.2001

Altersstufen in Jahren (Der Regelbetrag einer höheren Altersstufe ist ab Beginn des Monats maßgebend, in den der 6. bzw. 12. Geburtstag fällt.)		0-5 (Geburt bis 6. Geburtstag)	6-11 (6. bis 12. Geburtstag)	12-17 (-20*) (12. bis 18. Geburtstag) *18.-21. Geburtstag, wenn noch in der allg. Schulbildung und im Elternhaus lebend
Nettoeinkommen des Barunterhaltspflichtigen		Alle Beträge in DM		
Gruppe				
a)	bis 1.950	340	411	487
b)	1.950-2.250	353	428	506
	ab 2.250	wie Düsseldorfer Tabelle (aber ohne 4. Altersstufe und ohne Bedarfskontrollbetrag)		
Gruppe				
1.	bis 2.550	366	444	525
2.	2.550-2.940	392	476	562
3.	2.940-3.330	418	507	599
4.	3.330-3.720	443	538	636
5.	3.720-4.110	469	569	672
6.	4.110-4.500	495	600	709
7.	4.500-4.890	520	631	746
8.	4.890-5.480	549	666	788
9.	5.480-6.260	586	711	840
10.	6.260-7.040	623	755	893
11.	7.040-7.820	659	800	945
12.	7.820-8.610	696	844	998
13.	8.610-9.400	732	888	1.050
	über 9.400	nach den Umständen des Falles		

Die **135 %-Grenze Ost** für die Kindergeldanrechnung nach § 1612 b Abs. 5 BGB beträgt in den drei Altersstufen **459 DM** bzw. **555 DM** bzw. **658 DM**. Die **150 %-Grenze Ost** für das vereinfachte Verfahren (§ 645 Abs. 1 ZPO) beläuft sich in den drei Altersstufen auf **510 DM** bzw. **617 DM** bzw. **731 DM**.

Tabelle in Euro ab 1.1.2002

Altersstufen in Jahren (Der Regelbetrag einer höheren Altersstufe ist ab Beginn des Monats maßgebend, in den der 6. bzw. 12. Geburtstag fällt.)		0-5 (Geburt bis 6. Geburtstag)	6-11 (6. bis 12. Geburtstag)	12-17 (-20*) (12. bis 18. Geburtstag) *18.-21. Geburtstag, wenn noch in der allg. Schulbildung und im Elternhaus lebend
Nettoeinkommen des Barunterhaltspflichtigen				
Alle Beträge in EUR				
Gruppe				
a)	bis 1.000	174	211	249
b)	1.000-1.150	181	220	259
	ab 1.150	wie Düsseldorfer Tabelle (aber ohne 4. Altersstufe und ohne Bedarfskontrollbetrag)		
Gruppe				
1.	bis 1.300	188	228	269
2.	1.300-1.500	202	244	288
3.	1.500-1.700	215	260	307
4.	1.700-1.900	228	276	326
5.	1.900-2.100	241	292	345
6.	2.100-2.300	254	308	364
7.	2.300-2.500	267	324	382
8.	2.500-2.800	282	342	404
9.	2.800-3.200	301	365	431
10.	3.200-3.600	320	388	458
11.	3.600-4.000	339	411	485
12.	4.000-4.400	358	434	512
13.	4.400-4.800	376	456	538
	über 4.800	nach den Umständen des Falles		

Die **135 %-Grenze Ost** für die Kindergeldanrechnung nach § 1612 b Abs. 5 BGB beträgt in den drei Altersstufen **235 EUR** bzw. **285 EUR** bzw. **337 EUR**. Die **150 %-Grenze Ost** für das vereinfachte Verfahren (§ 645 Abs. 1 ZPO) beläuft sich in den drei Altersstufen auf **261 EUR** bzw. **317 EUR** bzw. **374 EUR**.

- Die **Bedarfskontrollbeträge der Düsseldorfer Tabelle** werden nicht übernommen. Die Anwendung der Tabelle entbindet das Gericht jedoch nicht davon, in jedem Einzelfall auch die Angemessenheit des ermittelten Unterhaltsbetrages im Verhältnis zu den dem Unterhaltsschuldner verbleibenden Mitteln zu überprüfen.
  - Die Tabellensätze sind auf einen Unterhaltsschuldner zugeschnitten, der **einem Ehegatten** und **zwei Kindern** unterhaltspflichtig ist. Weicht die Zahl der Unterhaltsgläubiger nach oben oder unten von diesem Ausgangsfall ab, so ist dieser Tatsache durch angemessene Zu- oder Abschläge Rechnung zu tragen.
  - Befindet sich ein **minderjähriges Kind in der Ausbildung**, so ist die Vergütung, die es erhält, um die konkret belegten **Werbungskosten** zu bereinigen. Der verbleibende Betrag wird sowohl auf den Bar- als auch auf den Betreuungsunterhalt angerechnet, und zwar regelmäßig hälftig.
  - Den angemessenen Bedarf eines sich **in der Ausbildung** oder im **Studium befindlichen Volljährigen** bewerten die Senate im Regelfall mit **1.075 DM** bzw. **550 EUR**. Lebt das Kind noch im Haushalt eines Elternteils/der Eltern, so ist im Einzelfall zu prüfen, ob sich dieses bedarfsmindernd auswirkt.
- Der Betrag enthält nicht die Kosten einer **Kranken- und Pflegeversicherung**. In ihm sind alle **Werbungskosten** des Volljährigen in der üblichen Höhe enthalten. Das gilt auch für etwaige **Fahrtkosten**.

## B. Ehegatten

**Monatlicher notwendiger Bedarf** des unterhaltsberechtigten Ehegatten:

**gemeinsamer Haushalt** mit dem Unterhaltsschuldner, selbst auch **erwerbstätig:** 1.115 DM bzw. 570 EUR

**gemeinsamer Haushalt** mit dem Unterhaltsschuldner, selbst **nicht erwerbstätig:** 980 DM bzw. 500 EUR

**kein gemeinsamer Haushalt** mit dem Unterhaltsschuldner, selbst auch **erwerbstätig:** 1.465 DM bzw. 750 EUR

**kein gemeinsamer Haushalt** mit dem Unterhaltsschuldner, selbst **nicht erwerbstätig:** 1.270 DM bzw. 650 EUR

## C. Nichteheleiche Mutter/nichtehelicher Vater, § 1615 I BGB

**monatlicher notwendiger Bedarf** der betreuenden Mutter/des betreuenden Vaters:

selbst auch **erwerbstätig:** 1.465 DM bzw. 750 EUR

selbst **nicht erwerbstätig:** 1.270 DM bzw. 650 EUR

## II. Selbstbehalt des Unterhaltspflichtigen

Der Unterhaltsschuldner ist **erwerbstätig.**

Ihm müssen gegenüber

a) minderjährigen und ihnen gleichgestellten Kindern: 1.465 DM bzw. 750 EUR

b) volljährigen Kindern: 1.760 DM bzw. 900 EUR

c) Ehegatten mit den unter a) genannten Kindern: 1.465 DM bzw. 750 EUR

d) Ehegatten ohne unterhaltsberechtigten Kinder: 1.635 DM bzw. 835 EUR

e) Eltern: 2.200 DM bzw. 1.125 EUR

f) Mutter oder Vater eines nichtehelichen Kindes: 1.760 DM bzw. 900 EUR verbleiben.

Der Unterhaltsschuldner ist endgültig **aus dem Erwerbsleben ausgeschieden.**

Ihm müssen gegenüber

a) minderjährigen und ihnen gleichgestellten Kindern: 1.270 DM bzw. 650 EUR

b) volljährigen Kindern: 1.560 DM bzw. 800 EUR

c) Ehegatten mit den unter a) genannten Kindern: 1.270 DM bzw. 650 EUR

d) Ehegatten ohne unterhaltsberechtigten Kinder: 1.520 DM bzw. 780 EUR

e) Eltern: 2.000 DM bzw. 1.020 EUR

f) Mutter oder Vater eines nichtehelichen Kindes: 1.560 DM bzw. 800 EUR

verbleiben.

## III. Grundsätze

1. Bei einem Zusammenleben in einer **häuslichen Gemeinschaft** kommt eine **Wohnkosten- und Haushaltsersparnis** und damit eine Herabsetzung der Bedarfs- und Selbstbehaltssätze in Betracht.

2. Bei der Bereinigung des Erwerbseinkommens werden **berufsbedingte Aufwendungen** nicht pauschal, sondern nur in der konkret dargelegten Höhe berücksichtigt. Nachgewiesene notwendige Fahrtkosten zur und von der Arbeitsstätte werden mit 0,42 DM bzw. 0,22 EUR pro gefahrenen Kilometer berücksichtigt. Hierin sind Anschaffungs-, Reparatur- und sonstige Betriebskosten enthalten.

3. In **Mangelfällen** rechnen die Senate mit den Regelbeträgen und den vorgenannten Bedarfs- und Selbstbehaltssätzen.

(mitgeteilt von den Mitgliedern des 1. und 2. Familiensenes)